



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

# Prellbock Altona e. V.

## Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

**Für starken Umwelt-  
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke  
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort  
mitten in der Stadt**



## Streckensperrungen ohne Rücksicht auf Fahrgäste und Urlauber!

### 14.07.2023 Pressemitteilung der Bürgerinitiative Prellbock Altona e. V. zu den sich häufenden Streckensperrungen wegen Baumaßnahmen

Scheibchenweise gelangen die in den nächsten Wochen auf die Fahrgäste im Großraum Hamburg zukommenden Streckensperrungen an die Öffentlichkeit. Alle Sperrungen erfolgen angeblich wegen nicht aufschiebbarer Bauarbeiten. Die Streckensperrungen erfolgen bevorzugt in den Sommerferien, weil da angeblich weniger Reisende/Pendler unterwegs sind. Aber von den Sperrungen sind viele Urlauber betroffen, die in den Ferien nach Hamburg kommen.

Die meisten Sperrungen sind offensichtlich nicht nur nicht zwischen den einzelnen DB-Unternehmenseinheiten, sondern auch nicht mit den anderen ÖPNV-Trägern koordiniert, zumindest im Großraum Hamburg, weil z. T. zum gleichen Zeitpunkt parallele U-Bahnstrecken auch gesperrt werden. Es werden die gleichen Strecken (Citytunnel) innerhalb kürzester Zeit zum wiederholten Mal gesperrt, was darauf schließen lässt, dass bei den vorangegangenen Bauarbeiten Pfusch abgeliefert wurde oder die Termine der Firmen so schlecht koordiniert waren, dass in der beantragten Sperrpause die Arbeiten nicht vollständig abgewickelt werden konnten. Die Fahrgäste werden gar nicht oder nur sehr kurzfristig und vor allem unzureichend über die Sperrungen informiert. Die Öffentlichkeit erfährt nicht, welche Baumaßnahmen durchgeführt werden. Es drängt sich der Eindruck auf, dass die nach DB-Regularien Jahre im Voraus zu beantragenden Streckensperrungen (im Bahndeutsch Sperrpausen genannt) durchgezogen werden, obwohl auf der Strecke keine oder nur geringfügige Bauarbeiten durchgeführt werden, nur damit im DB-Verwaltungswasserkopf keiner sein Gesicht verliert. Aber die Fahrgäste müssen unter diesem Missmanagement leiden!

Zusätzlich dauern die Sperrungen auch für Kleinreparaturen, die früher im laufenden Betrieb oder bei Wochenendsperrungen durchgeführt wurden, wochen-, ja zum Teil monatelang! Die Sperrungen sind mit umfassenden Zugausfällen verbunden. Dies betrifft besonders oft die für Pendler besonders wichtigen Regional-Express, Regionalbahn und S-Bahn-Linien. IC/ICE Züge enden schon in Harburg oder Bergedorf, Fahrgäste müssen in die ohnehin überlasteten S-Bahnen umsteigen, die Fahrzeiten verlängern sich deutlich. Wichtige Verkehrsverbindungen, wie z. B. die S-Bahn (S1) zum Flughafen sind wochenlang unterbrochen und das zur Hauptreisezeit! Das ist für Urlauber und Touristen ein besonderes Ärgernis. Umfassende Streckensperrungen gibt es auch auf anderen Hauptstrecken der Deutschen Bahn (z. B. Köln – Aachen – Belgien) die auch den internationalen Verkehr beeinträchtigen. Das verursacht weitere Unpünktlichkeiten, ganz zu schweigen von Sperrungen auf Nebenstrecken, die z. T. schon mehr als ein halbes Jahr andauern.



## Die Sperrungen im Großraum Hamburg im Einzelnen:

1. Alle RE/RB-Linien ins westliche und nördliche Schleswig-Holstein (RE6, RB61 RE7, RE70, RB71) beginnen und enden vom 14.-28.7.2023 in Altona. Hiermit stellt der Bahnhof Altona mit seinen 8 Bahnsteigkanten zum wiederholten Male seine Leistungsfähigkeit unter Beweis. Das könnte der falsch geplante Bahnhof Diebsteich nie und nimmer leisten!
2. Die Verbindungsbahn wird für den Fern- und Regionalverkehr für den gleichen Zeitraum gesperrt, daher entfallen IC/ICE-Verbindungen oder enden vorzeitig in Harburg oder Bergedorf.
3. Der Hammer schlechthin ist die Sperrung der S1 zwischen Hauptbahnhof und Ohlsdorf vom 13.-27.7.2023. Damit ist der Hamburger Flughafen für 14 Tage vom S-Bahnverkehr abgeklemmt.
4. Direkt anschließend erfolgt die Vollsperrung des Citytunnels vom 29.7. bis 6.9.2023 (also weit über das Ende der Hamburger Schulferien hinaus), angeblich, weil die Schienen erneuert werden müssen. Diese lange Sperrpause scheint völlig überzogen zu sein, denn ein moderner Schienenumbauzug erneuert 500 Meter Schiene in nur einer Stunde! Im Klartext: Eine solche Schienenerneuerung im 7 km langen Citytunnel sollte mit einer 48-stündigen Sperrung an einem Wochenende möglich sein.
5. Vom 14. – 28.7.2023 fallen wegen der Bauarbeiten an den Brücken Venloer Straße auf der Strecke Harburg – Hauptbahnhof viele Fahrten der nach Lüneburg/Uelzen/Hannover und nach Bremen gehenden bzw. daher kommenden Linien RE3, RB31, RE und RB41 aus, bzw. die Züge fahren nur bis Harburg und fahren nicht zum Hauptbahnhof. Gleichzeitig wird der Betrieb der S31 auf wesentlichen Streckenabschnitten eingestellt! Dies zeigt wieder einmal die stiefmütterliche Behandlung des Hamburger Süderelberaums, was den öffentlichen Nahverkehr betrifft.
6. Alle Züge der Linie RE1 von/bis Büchen fahren vom 14.-28.7.2023 nicht zum Hauptbahnhof, sondern beginnen/enden in Bergedorf. Direkt anschließend fällt die S2 bis zum 6.9.2023 komplett aus.
7. Die Entlastungslinien S31 und S11 fallen z.T. bis zum 6.9.2023 komplett aus. Dabei enden die Hamburger Schulferien bereits am 23.8.2023.
8. Darüber hinaus gibt es umfassende Streckensperrungen im Hamburger U-Bahn-Netz (U1, U2, U4). Davon sind besonders die Stadtteile im Hamburger Osten betroffen.
9. Gleichermäßen gekniffen sind die Pendler auf der AKN-Linie 1, die bis 2024 mit massiven Einschränkungen und Streckensperrungen zu leben haben. Die Linie RB82 von Bad Oldesloe nach Neumünster wird für den Rest des Monats Juli eingestellt.

---

### Dazu Michael Jung, Sprecher von Prellbock Altona e. V.:

*Die massiven Streckensperrungen wegen angeblich nicht anders gestaltbarer Bauarbeiten sind für Pendler:innen, aber auch für Besucher:innen der Stadt Hamburg inakzeptabel. Das Abkoppeln des Flughafens vom S-Bahnnetz während der Hauptreisezeit zeigt die ganze Absurdität der Bauplanungen der DB. Die Hamburger Politik schweigt betreten zu dem unabgestimmten, eigenmächtigen Vorgehen der DB und den Mehrbelastungen für die Pendler:innen. Die mittlerweile regelmäßig in den Schulferien (Sommer wie Winter) stattfindenden Bauarbeiten haben zeitlich jegliches hinnehmbare Maß überschritten. Sie sind ein Ausdruck des Planungs- und Kommunikationschaos innerhalb der DB. Sie geben leider einen Vorgesmack darauf, was auf Bahnreisende zukommt, wenn erst die Hauptbauarbeiten für den Bahnhof Diebsteich oder für den Neubau/Sanierung der Eisenbahnbrücken beginnen. Wenn solche umfassenden und regelmäßigen Streckensperrungen bis zur Fertigstellung der Bahngroßprojekte in Hamburg im Jahr 2045 stattfinden, wenden sich viele der derzeit Bahnfahrenden von der Bahn ab und wieder dem Autofahren zu. Damit würde dem Klimaschutz ein Bärendienst erwiesen. Es fehlt ein Gesamtkonzept der Bahnstreckenerneuerung in Hamburg und leider auch bundesweit. Aber ein solches muss in der Öffentlichkeit mit den Umwelt- und Fahrgastverbänden diskutiert werden.*



---

### Michael Jung – Sprecher Prellbock Altona e. V. – Umweltverband

Für starken Umwelt- und Klimaschutz – Verkehrswende –  
starke Schiene für Hamburg – Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt

[info@prellbock-altona.de](mailto:info@prellbock-altona.de)

[www.prellbock-altona.de](http://www.prellbock-altona.de)